

Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement
Standort Wiesbaden

Nord-Ost-Umgehung Usingen
im Zuge der Bundesstraßen B 275/B 456

Planfeststellung

UNTERLAGE 9.2

Landschaftspflegerische Maßnahmen –
Maßnahmenverzeichnis
(Maßnahmenblätter)

Feststellungsentwurf

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Sibylle Oberheidt, Planungsbüro Koch
Dipl.-Ing. Georg Streicher, Planungsbüro Koch

Aufgestellt: Wiesbaden, Oktober 2017 Hessen Mobil - Dezernat Planung Rhein-Main - <div>i.A. gez. Triesch</div> <div>(Dezernatsleitung)</div>	

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen - Nr. 1 A (A=Ausgleichsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Im NSG Röllbach südöstlich Usingen: Flur 108, Flurstück 9534/1 tlw.</i>		
Konflikt Nr.: K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
<u>Beschreibung:</u> <i>Höhlenbewohnende Vogel- und Waldfledermausarten südöstlich Usingen werden bereits aktuell durch die B 456 beeinträchtigt. Durch den Neubau der Trasse wird es zu weiteren Beeinträchtigungen durch Zerschneidungswirkungen (K12) und betriebsbedingten Auswirkungen (K16) kommen.</i>		
<u>Eingriffsumfang:</u> K12/K16: ca. 150 m Zerschneidung Wald/Waldrand		
Maßnahme 1 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 3		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> <i>Schutz von Höhlenbäumen im Bereich der Wälder südöstlich von Usingen auf einer Gesamtfläche von ca. 4,0 ha. Ausweisung einer Altholzinsel innerhalb dieser Waldfläche in einer Größenordnung von ca. 0,5 ha. Die Altholzinseln sind auf die ca. 4 ha große Waldfläche gleichmäßig zu verteilen. Dauerhaft zu erhaltende Bäume sind als Initiale in eine größere Baumgruppe älterer Individuen einzubinden, die dann als Altholzgruppe einem dauerhaften Nutzungsverzicht unterliegt. Die Festlegung der Altholzinseln erfolgt in Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde unter Berücksichtigung eines ausreichenden Abstandes zu den Waldwegen aus Gründen der Verkehrssicherheit.</i>		
<u>Ziel:</u> <i>Für den Verlust von Buchenwäldern und die zunehmende verkehrsbedingte Beeinträchtigung der an die OU angrenzenden Wälder soll die Erhaltung von Höhlenbäumen sowie die Ausweisung einer Altholzinsel insbesondere den Waldfledermäusen, aber auch den höhlenbewohnenden Vogelarten der dortigen Wälder einen neuen Lebensraum bieten (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf europarechtlich geschützte Arten).</i>		
<u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Durchführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: <i>4,0 ha, davon 0,5 ha als Altholzinsel</i>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahmen Nr.: <i>3, 12, 15, 18-20</i>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	4,0 ha - ha	Künftiger Eigentümer: <i>Stadt Usingen</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- ha 4,0/0,5 ha	
		Künftige Unterhaltung: <i>Stadt Usingen</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen - Nr. 2 A, E, G (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Bauden-Berg östlich Usingen: Flur 85, Flurstücke 6034-6048 tlw., 6083-6090 tlw.</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1, K11, K17 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Verlust von Waldflächen (KV, K1). Der Biotopverlust von Buchenwald (3,0396 ha), Buchenmischwald (0,6105 ha), Erlen-Eschen-Bachrinnenwald (0,0125 ha) und Fichtenforst (0,6985 ha) führt zudem zum Verlust von wertvollen Lebensräumen (K 11, K17).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 4,3611 ha Wald/Waldrand		
Maßnahme 2 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen(Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 2		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von Eichenwald einschließlich Waldrandstrukturen mit Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>), vereinzelt mit Kirsche (<i>Prunus avium</i>) und Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>), soweit verfügbar unter Verwendung gebietseigener (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischer, standortgerechter Gehölze, auf Grünlandflächen östlich des Bauden-Berges (östlich Usingen). Die Grünlandflächen der Randbereiche sind zur Entwicklung von Waldrandstrukturen der natürlichen Sukzession zu überlassen. Ziel: Für den Verlust der o.g. Waldtypen soll die Neuanlage von Laubwald als naturnaher Waldtyp erfolgen, der langfristig auch dem Artenschutz für Fledermaus- und Waldvogelarten dient. Die Elsbeere ist als seltene Baumart gemäß den „Hinweisen für naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald“ truppweise einzubringen, der Mischungsanteil ist dauerhaft zu erhalten. Die Waldflächen unterliegen zukünftig auch weiterhin einer forstwirtschaftlichen Nutzung. Da die Bedeutung des neu anzulegenden Waldes in Bezug auf die ökologischen Funktionen und die Erholungseignung geringer ist als bei dem vom Eingriff betroffenen Altbestand, ist zur naturschutzfachlichen Kompensation ein im Vergleich zur Eingriffsfläche größerer Ausgleich erforderlich. Aus forstwirtschaftlicher Sicht ist ein Ausgleich im Verhältnis 1:1 erforderlich. Die Waldneuanlage dient zudem der Verbesserung von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen sowie zur Landschaftsbildgestaltung. Hinweise für die Unterhaltungspflege: Forstliche Pflege		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Vor Durchführung bzw. im Zuge der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: 1,3833 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahmen Nr.: 3, 26		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	3.980 m ² 9.853 m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i> Künftige Unterhaltung: <i>Stadt Usingen</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	13.833 m ² 13.833 m ²	

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen - Nr. 3 A, E, G (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: südöstlich Usingen: Flur 77, Flst. 4949-4951 tlw., 4966 tlw., 4967 tlw., 9353 tlw., 9360 tlw., Flur 108, Flst. 9534/1-9534/3 tlw., 9545/1 tlw., 9545/2 tlw.; Neu-Anspach Gemarkung Westerfeld: Flur 3, Flst. 55/1 tlw., 60/5 tlw.		
Konflikt Nr.: KV, K1-K4, K9, K11, K12, K14-K17, K20, K21 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Wald bzw. Waldrandbereichen (KV, K1, K11, K14, K15, K17), die zugleich erholungswirksame Landschaftselemente darstellen (K20) und Funktionen für die Luftfilterung übernehmen (K9). In Damm- und Einschnittslagen sowie in Bereichen für Wirtschaftswege, Baustelleneinrichtungen und Lagerflächen kommt es zur Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden, der Grundwasserneubildungsfunktion, der Lokalklimafunktion sowie des Bodenlebens (K1-K4). Durch die Trasse selbst kommt es zur Zerschneidung von Tierlebensräumen (K12), durch den KFZ-Verkehr zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen der Tierwelt (K16) sowie zu Immissionen und optischen Störreizen (K21).		
Eingriffsumfang: KV/K1: 4,3611 ha Wald/Waldrand		
Maßnahme 3 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 3		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von Buchenwald, Waldrand- und Saumstrukturen südöstlich von Usingen; Initialpflanzung folgender Arten, soweit verfügbar unter Verwendung gebietseigener (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischer, standortgerechter Gehölze: In den Waldbereichen Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) sowie untergeordnet Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), in den Waldrandbereichen Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>), Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>) und Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>). Im Anschluss an die Umgehungstrasse ist innerhalb der Maßnahmenfläche des Weiteren ein 5 m breiter Saum mit Hochstaudenfluren (Regio-Saatgutmischung "Straßenbegleitgrün und Böschungen", Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland) zu entwickeln. Die Vorgaben des Merkblattes 4 „Funktionsgerechte Waldränder“ der hessischen Landesforstverwaltung sind zu berücksichtigen.		
Ziel: Die Verbesserung der ökologischen Situation bestehender Waldränder im Südosten von Usingen dient dem funktionalen Ausgleich sowie durch Optimierung der Lebensraumstruktur dem Ausgleich der bau- und betriebsbedingten Beeinträchtigungen der Tierwelt. Die Maßnahme entfaltet langfristig auch günstige Wirkungen auf Fledermaus- und Waldvogelarten (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf europarechtlich geschützte Arten) und dient zugleich der weiteren Kompensation der o.g. Konflikte als Ersatz- bzw. Gestaltungsmaßnahme.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Forstliche Pflege		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Vor Durchführung bzw. im Zuge der Straßenbauarbeiten		
Flächengröße: 3,4568 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahmen Nr.: 1, 2, 6a, 10, 14, 15, 18-20, 26		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	32.927 m ² 1.641 m ²	Künftiger Eigentümer: Straßenbaulastträger
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	34.568 m ² 34.568 m ²	
		Künftige Unterhaltung: Hessen Forst / Stadt Usingen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 4 A, E, G (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Entlang der gesamten Ortsumgehung an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K8, K10-K12, K15-20, K21 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen sowie zum Biotopverlust von Gehölzstrukturen (KV, K1-K3, K8, K10 K11, K15, K17), die zugleich erholungswirksame Landschaftselemente darstellen (K18, K20). Durch die Trasse selbst kommt es zur Zerschneidung von Tierlebensräumen (K12), durch den KFZ - Verkehr zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen (K16, K21).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 1,0670 ha Gebüsch/Hecke/Baumgruppe/Feldgehölz		
Maßnahme 4 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von Baumhecken/Feldgehölzen/Saumstrukturen mit einem max. Baumanteil von 5 % und einem Pflanzabstand ab 3 Reihen von 1,50 m x 1,50 m. Straßenrandbereiche mit einer Breite von bis zu 5 m sind mit einer Regio-Saatgutmischung "Straßenbegleitgrün und Böschungen" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland) einzusäen. Bei Gehölzflächen, die westlich und südlich unmittelbar an Landwirtschaftsflächen angrenzen, sind ausschließlich Sträucher und Bäume 2. Ordnung (Feldahorn, Hainbuche, Vogelkirsche, Salweide) zu pflanzen. Es sind folgende Gehölzarten, soweit verfügbar unter Verwendung gebietseigener (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischer, standortgerechter Gehölze, zu pflanzen: Bäume: Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>), Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>), Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>), Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>), Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Salweide (<i>Salix caprea</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>), Feldulme (<i>Ulmus minor</i>). Sträucher: Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>). Ziel: Neuanlage von Feldgehölzen/Baumhecken/Saumstrukturen in unmittelbarer Umgebung des Eingriffsortes als funktionaler Ausgleich, die gleichzeitig als Ersatzmaßnahme zur Minderung der Beeinträchtigung bzw. Wiederherstellung der Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen, zum Immissionsschutz sowie zur Neugestaltung des Landschaftsbildes beitragen. Die Maßnahme dient zugleich als Ersatz- und Schutzmaßnahme für die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße sowie für die Zerschneidung von Wegeverbindungen. Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege, Pflegemaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Ausführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: 9,6774 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 5, 5a, 7, 10, 14, 18		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	96.774 m ²	Künftiger Eigentümer: Straßenbaulastträger
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	96.774 m ² 96.774 m ²	Künftige Unterhaltung: Straßenbaulastträger

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 5 A, E, G (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Entlang der gesamten Ortsumgehung an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K8, K11, K15, K16, K18-20, K21 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen sowie zum Biotopverlust von Gehölzstrukturen (KV, K1-K3, K8, K11), die zugleich erholungswirksame Landschaftselemente darstellen (K18, K20). Durch den KFZ - Verkehr kommt es zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen (K15, K16, K21).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 1,0670 ha Gebüsch/Hecke/Baumgruppe/Feldgehölz		
Maßnahme 5 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von Strauchhecken/Feldgehölzen/Saumstrukturen entlang der Ortsumgehung mit einem Pflanzabstand von 1,00 m x 1,00 m bei ein- und zweireihiger Pflanzung, ab 3 Reihen 1,50 m x 1,50 m. Straßenrandbereiche mit einer Breite von bis zu 5 m sind mit einer Regio-Saatgutmischung "Straßenbegleitgrün und Böschungen" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland) einzusäen. Es sind folgende Gehölzarten, soweit verfügbar unter Verwendung gebietseigener (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischer, standortgerechter Gehölze, zu pflanzen: Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>).		
Ziel: Neuanlage von Strauchhecken und Gebüsch in unmittelbarer Umgebung des Eingriffsortes als funktionaler Ausgleich, die gleichzeitig als Ersatzmaßnahme zur Minderung der Beeinträchtigung bzw. Wiederherstellung der Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen, zum Immissionsschutz sowie zur Neugestaltung des Landschaftsbildes beitragen.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege, Pflegemaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Ausführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: 3,4933 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 4, 5a, 7, 10, 14		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	34.933 m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	34.933 m ² 34.933 m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 5a A, E CEF (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Gemarkung Eschbach nordwestlich (Flur 3, Flurstück 16) und Gemarkung Usingen östlich (Flur 47, Flurstück 3185) der Ortslage von Usingen mit jeweils 140 m²</i>		
Konflikt Nr.: KV, K10, K11, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Gehölzstrukturen (KV, K1, K11), die als Brutplatz für Neuntöter und Goldammer, streng geschützte Vogelarten, fungieren. Durch den KFZ - Verkehr kommt es zudem zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen (K16), die sich ebenfalls nachteilig auf das Vorkommen von Neuntöter und Goldammer auswirken.</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 1,0670 ha Gebüsch/Hecke/Baumgruppe/Feldgehölz		
Maßnahme 5a zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 3		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von vier Benjeshecken in Form einer bandartigen Ablagerung von Baum- und Strauchschnitt (Breite mind. 2-3 m, Länge mind. 20 m, Höhe mind. 1 m). Pro Meter sollte in den Wall ein Strauch gepflanzt werden, der den Wall überragt. Verwendung von gebietseigenen (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischen, standortgerechten Gehölzen, soweit verfügbar. Es sind folgende Gehölzarten zu pflanzen: Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>). Vor und hinter der Hecke sind jeweils auf einer ca. 2,0 m breiten Fläche Ruderalfluren zu entwickeln. Daraus resultiert eine Flächengröße für die jeweiligen Bereiche von ca. 140 m².		
Ziel: Neuanlage von Benjeshecken als funktionaler Ausgleich für den Brutplatzverlust von Neuntöter und Goldammer (Artenschutzmaßnahme) in einem Mindestabstand von 150 m zur geplanten OU, die gleichzeitig zur Minderung der Beeinträchtigung bzw. Wiederherstellung der Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen, zum Immissionsschutz sowie zur Neugestaltung des Landschaftsbildes beitragen.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Die Hecken sind im Winter vor Beginn der Straßenbauarbeiten bis spätestens Ende Februar anzulegen.</i>		
Flächengröße: 0,0560 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 4, 5, 7, 14		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	280 m² 280 m²	Künftiger Eigentümer: <i>Stadt Usingen</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	560 m²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Stadt Usingen</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 6 A, E, G/6b A, E, G CEF (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Stockheimer Bach, Hahnbach und Stockheimer Grundbach westlich Usingen, Usa südlich der K 726 östlich Usingen, Röllbach östlich Usingen, Michelbach im Bereich der B 275 südöstlich Usingen-Wernborn, Usa an der Kläranlage von Usingen östlich Wernborn, Grabenlauf nördlich des Wernborner Weges nordöstlich von Usingen, Grabenlauf zwischen Alter Usinger Weg und L 3270 nördlich von Usingen</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-6, K10-13, K15-18, K20, K21 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme sowie durch Beschattung bei Brückenbauwerken kommt es zum Biotopverlust bzw. zur Beeinträchtigung von Fließgewässerabschnitten, periodischen Becken, Nassstaudenfluren, Ufergehölzen und ufernahen Gehölzen nasser Standorte (KV, K1, K5, K10, K11, K13, K15, K17), die zugleich erholungswirksame Landschaftselemente darstellen (K18, K20) und Funktionen für Boden, Grundwasser und Lokalklima übernehmen (K2, K3, K4, K6, K7). Durch die Trasse selbst kommt es zur Zerschneidung von Tierlebensräumen (K12), durch den KFZ-Verkehr zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen der Tierwelt (K16) sowie zu Immissionen und optischen Störreizen (K21).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 0,2656 ha Fließgewässer, periodische Becken, Nassstaudenfluren, Ufergehölze		
Maßnahme 6/6b zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-5		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Renaturierung der Bachläufe von Stockheimer Bach, Hahnbach, Stockheimer Grundbach, Usa, Röllbach und Michelbach sowie eines Grabenlaufs westlich des Wernborner Weges nordöstlich von Usingen (6) und eines Grabenlaufs westlich der L 3270 nördlich von Usingen (6b) durch Neuanlage von Gewässerabschnitten, Verbreiterung der Bachsohle, Beseitigung von Sohlabstürzen sowie durch Einbringung von Totholz und Steinmaterialien; Einsaat mit Regio-Saatgutmischung "Ufermischung" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland), Überlassung der ufernahen Flächen der Sukzession zur Entwicklung von Nassstaudenfluren und Gehölzbeständen; Einstellung der Grünlandnutzung in den ufernahen Bereichen. Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen durch Filtereinrichtungen während der Umsetzung.</i> Ziel: Naturnahe Gestaltung der Bachläufe als Lebensraum für biotop- und gebietsspezifische Tierarten und zur Neugestaltung des Landschaftsbildes. Erweiterung der bestehenden Ufergehölze als funktionaler Ausgleich im unmittelbaren räumlichen Anschluss an Ufergehölzverluste. Der im Vergleich zum Eingriffsumfang größere Ausgleich liegt in den betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Fließgewässern, Ufergehölzen und Talräumen sowie in der Aufwertung des FFH-Gebietes der Usa begründet. Zusätzlich entstehen durch die Maßnahme neue Lebensräume für gewässergebundene Vogelarten wie Wasserramsel und Gebirgsstelze (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf europarechtlich geschützte Arten) sowie für Neuntöter und Goldammer besonders in Form der neu entstehenden Gehölzstrukturen (6b, Artenschutzmaßnahme). Die Maßnahme dient neben ihrer Ausgleichs- und Gestaltungsfunktion zugleich als Ersatzmaßnahme für den Bodenverlust durch Versiegelung, die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße und trägt zur Abflussverzögerung und zur biologischen Reinigung des Oberflächenabflusses bei.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Pflegemaßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewässerunterhaltung		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Durchführung der Straßenbauarbeiten (6) bzw. spätestens sofort nach Erhalt des Feststellungsbescheides, um die vollständige Funktion der Fortpflanzungsstätte für die Arten zeitnah zu gewährleisten (6b).</i>		
Flächengröße: 5,8135 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 9, 9a, 9b, 9c, 15, 17		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	58.135 m ²	Künftiger Eigentümer: Stadt Usingen
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² 58.135 m ²	Künftige Unterhaltung: Stadt Usingen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 7 A, E, G (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen der OU sowie der kreuzenden Wege und Straßen</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1, K10, K11, K17, K18, K20 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Verlust von 29 landschaftsprägenden Bäumen (KV, K1, K10, K17) und von 27 weiteren heimischen Einzelbäumen (KV, K1, K11) und somit zu Landschaftsbildbeeinträchtigungen (K18, K20).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 60 Stck. heimische Einzelbäume		
Maßnahme 7 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Anpflanzung von 122 heimischen Einzelbäumen als Hochstamm mit einem Stammumfang von 18 - 20 cm entlang der Ortsumgehung. Es sind folgende Baumarten, soweit verfügbar unter Verwendung gebietseigener (Vorkommensgebiet IV "Westdeutsches Bergland und Oberrheingraben"), einheimischer, standortgerechter Gehölze, zu pflanzen: <i>Acer pseudoplatanus</i> (Bergahorn), <i>Quercus robur</i> (Stieleiche), <i>Tilia cordata</i> (Winterlinde). Setzen von Greifvogelstangen.		
Ziel: Anpflanzung von Bäumen in unmittelbarer Umgebung des Eingriffsortes als funktionaler Ausgleich für den Verlust von Einzelbäumen, die gleichzeitig zur Minderung der Beeinträchtigung bzw. Wiederherstellung der Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen, zum Immissionsschutz sowie zur Neugestaltung des Landschaftsbildes beitragen.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungs- und zweijährige Entwicklungspflege; entwicklungsabhängige Kronenpflege.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Ausführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Umfang der Maßnahme: 122 Stck.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 4, 5, 5a, 10		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger / Stadt Usingen</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger / Stadt Usingen</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 8/8a A, E, G/8b A, E, G CEF (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: Westlich Usingen nordwestlich des Sportplatzes: Flur 63, Flst. 8203/2 tlw., 8205/2 tlw., 8207/3 tlw., 8212/3 tlw., 8212/4 tlw., 8213/5 tlw., 8213/6 tlw., 8218/3 tlw., 8218/7 tlw., 8220/2 tlw.; nordwestlich Usingen nördlich und südlich der B 456: Flur 99, Flst. 7820/2, 7821/2, 7822-7824, 7826/1, 7827 tlw., 7828/1, 7829/7 tlw., Flur 98, Flst. 7614/1 tlw., 7615 tlw., 7616 tlw., 7618 tlw., 7619 tlw., 7558/1 tlw., 7559/1 tlw., 7560/1 tlw., 9482/1 tlw., 9483/1 tlw.; nordöstlich Usingen, nördlich des Werborner Weges: Flur 83, Flst. 5960/1; Flur 95, Flst. 7303-7309 tlw., 7310-7313 tlw., 9468-3 tlw.; Flur 94, Flst. 7154 tlw., 7155 (tlw.), 7158 tlw., 7187/1, 7189 tlw.; Flur 67, Flst. 4083/1		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K10, K16-K18, K20 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen sowie zum Biotopverlust von Streuobstwiesen, Streuobstbrachen und einzelnen Obstbäumen (KV, K1-K3, K10, K17), die zugleich erholungswirksame Landschaftselemente darstellen (K20). Durch die Trasse selbst kommt es zu Landschaftsbildbeeinträchtigungen (K18), durch den KFZ - Verkehr zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen (K16).		
Eingriffsumfang: KV/K1: 0,4322 ha Streuobstwiesen und -brachen, Einzelbäume/Baumgruppen s. Maßnahme Nr. 7		
Maßnahme 8/8a/8b zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 2		
Beschreibung/Zielsetzung: Anlage von Streuobstwiesen auf Grünland- und Ackerflächen westlich, nordwestlich und nordöstlich von Usingen. Einsaat der Ackerflächen mit einer Regio-Saatgutmischung "Streuobstwiese" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland). Extensivierung der Grünlandnutzung durch Nutzungsbeschränkungen. Anpflanzung hochstämmiger Obstbäume mit einem Stammumfang von 8-10 cm in einem Pflanzabstand von ca. 13x13 m; es sind folgende Obstbaumarten zu pflanzen: Kaiser Wilhelm, Boskoop, Bohnapfel, Hauswetsche. In der Nähe des Schul- und Sportgeländes westlich Usingen sind heimische Wildobstarten im Sinne eines Arboretums zu pflanzen. Vorhandene Biotopstrukturen auf den Flächen der Maßnahme 8a sind zu erhalten und zu entwickeln . Ziel: Anlage von Streuobstwiesen in teilweise unmittelbarer Umgebung des Eingriffsortes als funktionaler Ausgleich. Die Maßnahme trägt gleichzeitig als Ersatzmaßnahme zur Minderung der Beeinträchtigung bzw. Wiederherstellung der Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen sowie zur Neugestaltung des Landschaftsbildes bei und dient zugleich als Ersatzmaßnahme für die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße. Zusätzlich entstehen durch die Maßnahme neue Lebensräume für Vogelarten wie Goldammer, Neuntöter und Feldsperling (8b, Artenschutzmaßnahme). Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungspflege und anschließende zweimalige Mahd des Grünlandes pro Jahr, 1. Mahd ab 15. Juni, 2. Mahd ab 01. September; Grünlandumbruch, Düngung und Pestizideinsatz sind nicht zulässig. Jährlicher Erziehungsschnitt der Obstbäume in den ersten 5 Jahren, anschließend Erhaltungsschnitt im Abstand von 3-5 Jahren.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Nach Durchführung der Straßenbauarbeiten (8/8a) bzw. spätestens sofort nach Erhalt des Feststellungsbescheides, um die vollständige Funktion der Fortpflanzungsstätte für die Arten zeitnah zu gewährleisten (8b).		
Flächengröße: 3,2753 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 9, 9a, 9b, 9c, 12		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	9.093 m ² 23.660 m ²	Künftiger Eigentümer: Straßenbaulastträger / Stadt Usingen
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² 32.753 m ²	
		Künftige Unterhaltung: Straßenbaulastträger / Stadt Usingen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 9/9a A, E (A=Ausgleichs-, E=Ersatzmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Westlich, nördlich und östlich Usingen an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen; im Talraum der Usa an der Kläranlage östlich Wernborn</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K6, K11, K15-K17 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Grünlandflächen mit unterschiedlicher Nutzungsintensität sowie zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen (KV, K1-K3, K6, K11, K15, K17). Durch den KFZ-Verkehr kommt es zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Biotopen (K15) und Tierlebensräumen (K16).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 10,1334 ha Grünland		
Maßnahme 9/9a z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3, 5		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Anlage von Grünland auf Ackerflächen</i> sowie anschließende extensive Nutzung (Maßnahmen Nr. 9a) westlich, nördlich und östlich von Usingen. Einsaat der Ackerflächen mit einer Regio-Saatgutmischung "Frischwiese" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland). Extensivierung von Grünlandflächen (Maßnahme Nr. 9) westlich, nördlich und östlich von Usingen sowie im Talraum der Usa an der Kläranlage östlich Wernborn durch Nutzungsbeschränkungen. Ziel: Anlage und extensive Nutzung von Grünland (Maßnahme Nr. 9) und Extensivierung von Grünland (Maßnahme Nr. 9a) als funktionaler Ausgleich für Biotopverlust und verkehrsbedingte Beeinträchtigungen des Grundwassers sowie als Ersatzmaßnahme zum Biotopverbund, zur Biotoperweiterung und zur Verbesserung der Lebensraumqualität für verschiedene Tierarten. Entwicklung von Lebensräumen für <i>Maculinea nausithous</i> (Maßnahme Nr. 9 tlw.) auf der Ackerfläche im Norden am Nebenlauf des Eschbaches (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf die europarechtlich geschützte Art). In ausreichender Entfernung zur OU dient die Maßnahme auch der Entwicklung von Lebensräumen für geschützte Feldvögel, wie Goldammer, Neuntöter und Feldsperling (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf europarechtlich geschützte Arten), da hierdurch deren Nahrungshabitate aufgewertet werden. Die Grünlandextensivierung hat die Entwicklung artenreicher Pflanzen- und Tiergemeinschaften zum Ziel. Die Maßnahme ist zugleich Ersatzmaßnahme für den Bodenverlust durch Versiegelung, die Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Bodenverdichtung und Abgrabungen, die Beeinträchtigungen des Lokalklimas und für die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße. Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungspflege und anschließende zweimalige Mahd des Grünlandes pro Jahr, 1. Mahd ab 15. Juni, 2. Mahd ab 01. September, im Bereich des <i>Maculinea</i> -Lebensraumes 1. Mahd zwischen dem 20. Mai und dem 15. Juni, 2. Mahd nach dem 15. September; entlang von Bachläufen und Gräben wird ein 5 m breiter Streifen wechselseitig nur jedes 2. Jahr im Herbst gemäht; Grünlandumbruch, Düngung, und Pestizideinsatz sind nicht zulässig.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: 3,7568 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 6, 8, 9b, 9c, 11, 14, 26		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	9.791 m ² 27.777 m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Wie bisher</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² 37.568 m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Wie bisher</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 9b A, E CEF (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Nördlich Usingen in der Eschbachaue, Gemarkung Eschbach, Flur 2, Flst. 126, 137, 138, Flur 9, Flst. 3.; Gemarkung Usingen, Flur 67, Flst. 4095/1</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K6, K11, K15-K17 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Grünlandflächen mit unterschiedlicher Nutzungsintensität sowie zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen (KV, K1-K3, K6, K11, K15, K17). Durch den KFZ-Verkehr kommt es zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Biotopen (K15) und Tierlebensräumen (K16). Insbesondere kommt es hier zu Lebensraumbeeinträchtigungen des Schwarzen Ameisenbläulings (Maculinea nausithous).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 10,1334 ha Grünland		
Maßnahme 9b zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 2		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Entwicklung bzw. Extensivierung von Grünlandflächen nördlich von Usingen durch Nutzungsbeschränkungen unter Berücksichtigung der Lebensraumansprüche des Dunklen Ameisenbläulings (Maculinea nausithous).</i> Ziel: <i>Entwicklung und extensive Nutzung von Grünland als funktionaler Ausgleich für den Biotopverlust von Maculinea-Lebensräumen als Maßnahme zur Lebensraumoptimierung der europarechtlich geschützten Art sowie als Ersatzmaßnahme zum Biotopverbund, zur Biotoperweiterung und zur Verbesserung der Lebensraumqualität für verschiedene Tierarten. Die spezielle Mahdvorgabe und die Anlage von spät gemähten Wiesenstreifen dienen zur Stabilisierung und Entwicklung der Population des Dunklen Ameisenbläulings. Zudem dient die Maßnahme der Entwicklung von Lebensräumen für geschützte Feldvögel, wie Goldammer, Neuntöter und Feldsperling (Artenschutzmaßnahme), da hierdurch deren Nahrungshabitate aufgewertet werden. Die Maßnahme ist zugleich Ersatzmaßnahme für den Bodenverlust durch Versiegelung, die Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Bodenverdichtung und Abgrabungen, die Beeinträchtigungen des Lokalklimas und für die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße.</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Zweimalige Mahd des Grünlandes pro Jahr, 1. Mahd zwischen dem 20. Mai und dem 15. Juni, 2. Mahd nach dem 15. September. In den Randzonen südlich des Eschbaches und nördlich des Feldweges werden ca. 5 m breite Grünlandstreifen ausschließlich im Zuge der 2. Mahd im September gemäht; Grünlandumbruch, Düngung, und Pestizideinsatz sind nicht zulässig.</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Spätestens sofort nach Erhalt des Feststellungsbescheides, um die vollständige Funktion der Fortpflanzungsstätte für die Arten zeitnah zu gewährleisten.</i>		
Flächengröße: 4,1271 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 6, 8, 9, 9a, 9c, 11, 26		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand - m ² <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter 41.271 m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Wie bisher</i>	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb - m ² <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung 41.271 m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Wie bisher</i>	

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 9c A, E (A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Westlich Usingen nördlich des Sportplatzes: Flur 63, Flst. 8203/2 tlw., 8205/2 tlw.</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K11, K15-K17 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Grünlandflächen mit unterschiedlicher Nutzungsintensität sowie zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen (KV, K1-K3, K11, K15, K17). Durch den KFZ-Verkehr kommt es zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Biotopen (K15) und Tierlebensräumen (K16).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 10,1334 ha Grünland		
Maßnahme 9c zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 5		
Beschreibung/Zielsetzung: Wiederaufnahme der Grünlandnutzung auf Brachflächen westlich von Usingen nördlich des Sportplatzes und anschließende extensive Nutzung der Grünlandflächen durch Nutzungsbeschränkungen. Ziel: Wiederaufnahme extensiver Grünlandnutzung zur Entwicklung artenreicher trocken-magerer Grünlandbestände als Ersatzmaßnahme zum Biotopverbund, zur Biotoperweiterung und zur Verbesserung der Lebensraumqualität für verschiedene Pflanzen- und Tierarten. Zusätzlich entstehen durch die Maßnahme neue Lebensräume für Vogelarten wie Neuntöter, Goldammer und Feldsperling (Maßnahme mit günstigen Wirkungen auf europarechtlich geschützte Arten), da hierdurch deren Nahrungshabitate aufgewertet werden. Die Maßnahme ist zugleich Ersatzmaßnahme für den Bodenverlust durch Versiegelung, die Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Bodenverdichtung und Abgrabungen und für die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Zweimalige Mahd des Grünlandes pro Jahr, 1. Mahd ab 15. Juni, 2. Mahd ab 01. September; Grünlandumbruch, Düngung, und Pestizideinsatz sind nicht zulässig.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: <i>0,2729 ha</i>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 6, 8, 9, 9a, 9b, 11, 26		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	2.729 m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Wie bisher</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² 2.729 m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Wie bisher</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 10 A, E (A=Ausgleichs-, E=Ersatzmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Entlang der gesamten Ortsumgehung an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1-K3, K11, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Ruderalvegetation, ruderalen Wiesen und Feldrainen sowie zu Beeinträchtigungen von Boden-, Grundwasser- und Lokalklimafunktionen (KV, K1-K3, K11). Durch den KFZ-Verkehr kommt es zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Tierlebensräumen (K16).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 0,8645 ha Ruderalvegetation, ruderale Wiesen, Feldraine		
Maßnahme 10 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Ansaat von Böschungs- und Randflächen entlang der Ortsumgehung bzw. entlang von Wirtschaftswegen westlich, nördlich und östlich von Usingen mit einer Regio-Saatgutmischung "Straßenbegleitgrün und Böschungen" (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland). Die Ansaat von Randflächen bezieht sich auch auf die Flächen der Maßnahmen 3, 4 und 5 in den unmittelbaren Straßenrandbereichen mit einer Breite bis zu 5 m (Entwicklung von Saumstrukturen). Ziel: Entwicklung von Saumstrukturen bzw. ruderalen Wiesen und Feldrainen als funktionaler Ausgleich für Biotopverlust und verkehrsbedingte Beeinträchtigungen sowie als Ersatzmaßnahme zum Biotopverbund, zur Biotoperweiterung und zur Verbesserung der Lebensraumqualität für verschiedene Tierarten. Die Maßnahme dient neben ihrer Ausgleichsfunktionen zugleich als Ersatzmaßnahme für den Bodenverlust durch Versiegelung sowie die ökologische Zerschneidungswirkung der Straße und trägt zur Abflussverzögerung sowie zur biologischen Reinigung des Oberflächenabflusses bei.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Fertigstellungspflege und anschließende ein- bis zweimalige Mahd bzw. Mulchmahd pro Jahr.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Ausführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: 1,7374 ha		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 3, 4, 5, 7, 14		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	17.374 m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	17.374 m ² 17.374 m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 11 A, E CEF (A=Ausgleichs-, E=Ersatzmaßnahme, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Feldflur nördlich bzw. nordöstlich von Usingen, Gemarkung Eschbach, Flur 4, Flst. 184-186, 189; Flur 8, Flst. 106-110, 112-117; Flur 9, Flst. 156-159</i>		
Konflikt Nr.: K11, K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Saumstrukturen (K11), die als Brutplatz für die Feldlerche, einer streng geschützten Vogelart, fungieren. Durch die Trasse kommt es zudem zur Zerschneidung von Tierlebensräumen (K12), durch den KFZ - Verkehr zu betriebsbedingten Beeinträchtigungen (K16), die sich ebenfalls nachteilig auf das Vorkommen der Feldlerche auswirken. Maximal sind 16 Brutpaare der Feldlerche betroffen.</i>		
Eingriffsumfang: K12: max. 10 Brutpaare der Feldlerche		
Maßnahme 11 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 2		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Zur Förderung der lokalen Feldlerchen-Population und weiterer Feldvogelarten wird außerhalb der max. Effektdistanz von 500 m (GARNIEL ET AL. 2007), aber im räumlichen Verbund zu den bisherigen Brutplätzen, im Ackerland durch die Anlage von Lerchenfenstern und Blühstreifen die Brutsituation verbessert. Die Fenster werden entweder durch Anheben der Sämaschine oder durch nachträgliches mechanisches Freistellen mit einer Größe von ca. 25 m² und mit einem Mindestabstand zum Feldrand von 25 m sowie 50 m zu Gehölzen und anderen vertikalen Strukturen hergestellt. Je Fläche sind fünf Fenster herzustellen, sodass für die maximal betroffenen 10 Brutpaare 25 Fenster auf den insgesamt rund 18,9 ha großen Ackerschlägen eingerichtet werden. Die Ackerflächen für die Lerchenfenster dürfen nicht mit hochwüchsigen Kulturen, insbesondere nicht mit Mais, bestellt werden. Die insgesamt fünf Blühstreifen sind in den auf den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Bereichen auf einer Gesamtlänge von rund 780 m und auf einer Mindestbreite von 8 m mit einer Regio-Saatgutmischung „Schmetterlings- und Wildbienenbaum“ (Ursprungsgebiet 7, Rheinisches Bergland) einzusäen, wobei auf eine lichte Aussaat zu achten ist, um nicht zu dichte Bestände entstehen zu lassen. Ein weiterer 2 m breiter Streifen in Richtung Ackerfläche ist als Schwarzbrache zu entwickeln und nicht zu bestellen sondern der Krautsukzession zu überlassen.</i>		
Ziel: <i>Die Anlage von Lerchenfenstern als Anflugschneise und sicherer Anflugplatz sowie die Herstellung von Blühstreifen haben die Verbesserung der Brutsituation zum Ziel (Artenschutzmaßnahme). Im Einzelnen kommt es zur Förderung der ungestörten Anlage von Brut- und Nistplätzen sowie Rückzugs- und Nahrungsräumen, wodurch sich der lokale Feldlerchenbestand durch höhere Brutdichten und höhere Überlebensraten verbessern wird. Darüber hinaus kommt es zu einer Verbesserung der Lebensraumqualität weiterer Feldvogelarten.</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Die Blühstreifen sind alle 2-3 Jahre jeweils abschnittsweise und erst im September einer Mahd zu unterziehen. Das Mahdgut ist abzutransportieren. Umbruch, Düngung und Pestizideinsatz sind nicht zulässig. Die Schwarzbrache ist einmal im Winter umzupflügen.</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Die Blühstreifen sind (je nach Saatgutmischung) im Herbst bzw. Frühjahr vor Beginn der Straßenbauarbeiten auszusäen, die Lerchenfenster sind im Rahmen der Getreideaussaat vor Beginn der Straßenbauarbeiten herzustellen.</i>		
Umfang der Maßnahme: 25 Fenster und 5 Blühstreifen		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 9, 9a, 9b, 9c		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	ca. 6.428 m ² ca. 1.997 m ²	Künftiger Eigentümer: Privat / Stadt Usingen
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² ca. 8.425 m ²	
		Künftige Unterhaltung: Privat / Stadt Usingen

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 12 A CEF (A=Ausgleichsmaßnahme, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>an fünf Stellen im Bereich der OU Usingen, an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen (Gemarkung Usingen: Flur 9, Flst. 55; Flur 22, Flst. 1859; Flur 23, Flst. 1873; Flur 94, Flst. 7169/1; Flur 102, Flst. 8128/2)</i>		
Konflikt Nr.: K10-K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch bau- und betriebsbedingte Störwirkungen kommt es an mehreren Stellen entlang der gesamten OU zu Beeinträchtigungen des Feldsperlings (K10-K12, K16).</i>		
Eingriffsumfang: -		
Maßnahme 12 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Aufhängen von 15 Nistkästen für den Feldsperling an verschiedenen Gehölzen in Gruppen von 3 Nistkästen entlang der OU unter Berücksichtigung einer Effektdistanz von 100 m.</i>		
Ziel: <i>Förderung der Lebensbedingungen des Feldsperlings entlang der gesamten OU (Artenschutzmaßnahme).</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Jährliche Überprüfung der Brutkästen, ggf. Reparatur/Ersatz</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Die Kästen sind im Winter vor Durchführung der Straßenbauarbeiten bis spätestens Ende Februar aufzuhängen.</i>		
Umfang der Maßnahme: 15 Stck.		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 8, 8a, 8b, 9, 9a, 9b, 9c		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 13 A CEF (A=Ausgleichs-, CEF=funktionserhaltende Maßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: -		
Konflikt Nr.: K11 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Gehölzstrukturen (K11).</i>		
Eingriffsumfang: K11: 1,049 ha Gehölze		
Maßnahme 13 z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1		
Beschreibung/Zielsetzung: Ausbringen von Haselmaus-Tubes und Optimierung des Habitats: Innerhalb des in der Maßnahmenkarte dargestellten Suchraumes im Waldgebiet süd- und nordwestlich der Nachweise der Haselmaus sind Gehölzstrukturen auszuwählen, die reich an blühenden und fruchtenden Gehölzen sind. Zusätzlich zu den umgesetzten Kästen bzw. Tubes (Maßnahme 24) sind zur Optimierung der Habitatflächen in Abhängigkeit von der Anzahl der umgesiedelten Individuen weitere Kästen bzw. Tubes zu installieren. Im Bereich der nachgewiesenen Vorkommen entlang der K 739 bzw. B 275 westlich von Usingen sind nach Abschluss der Straßenbauarbeiten und nach Anlage der dortigen Strauchhecken (vgl. Maßnahme 5) in die straßenabgewandten Gehölzseiten ebenfalls Kästen bzw. Tubes anzubringen. Dies dient der Optimierung des Habitats für weitere Individuen der in den angrenzenden Wäldern lebenden lokalen Population.		
Ziel: Förderung der Lebensbedingungen der Haselmaus (Artenschutzmaßnahme).		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Die Kästen sind bis spätestens vor Beginn der Umsiedlungen aufzuhängen, die als Vermeidungsmaßnahme für die Haselmaus durchzuführen ist (vgl. Maßnahme 24V).		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 5, 24		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: Straßenbaulastträger
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 14 A (A=Ausgleichsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau - km: <i>B 275 alt östlich und westlich von Usingen, B 456 östlich von Usingen, schmale Streifen und kleine Flächen entlang K 739, der L 3270, der Hattsteiner Allee und von Wirtschaftswegen</i>		
Konflikt Nr.: KV im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung kommt es zum Verlust der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden, der Grundwasserneubildungsfunktion, der Lokalklimafunktion und des Bodenlebens (KV).</i>		
Eingriffsumfang: KV: 3,8941 ha Neu-Versiegelungsfläche		
Maßnahme 14 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Im Bereich der Flächen für die Entsiegelung werden die Fahrbahndecken einschließlich Unterbau entfernt. Der Damm im Bereich der B 275 alt im Stockheimer Bachtal westlich Usingen wird vollständig abgetragen. Die Geländeoberfläche wird in den Bereichen, in denen Begrünungsmaßnahmen in Form von Ansaat bzw. Pflanzung vorgesehen sind, unter Einbau von Oberboden an die Umgebung angeglichen. Ansaat und Pflanzung erfolgen gemäß der Maßnahmen Nr. 4, 5, und 10.</i>		
Ziel: <i>Entsiegelung des Bodens im Bereich nicht mehr benötigter Fahrbahnen als funktionaler Ausgleich und Rekultivierung der Flächen entsprechend den Maßnahmen Nr. 4, 5 und 10.</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Entsprechend den Maßnahmen Nr. 4, 5 und 10</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge bzw. nach Ausführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: <i>0,8709 ha</i>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: <i>3, 4, 5, 5a, 9, 9a, 10, 11</i>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/>	8.709 m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Wie bisher</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² 8.709 m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Wie bisher</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 15 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: Achse der OU: westlich Usingen: 0+139, 0+317, 0+375, 0+420, 0+468, 0+611; nördlich Usingen: 2+301, 2+400, 2+892, 1+881; nordöstlich Usingen: 2+974; östlich Usingen: 4+150, 5+150; südöstlich Usingen: 5+530		
Konflikt Nr.: K7, K8, K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: Beeinträchtigung von Lokalklimafunktionen in Talräumen (K7, K8) sowie von Wechselbeziehungen zwischen Tierlebensräumen durch Flächenzerschneidungen, Verkehrslärm und Silhouettenbildung in folgenden Bereichen (K12, K16): Stockheimer Bachtal westlich Usingen; Lebensraumkomplex aus Grünland, Feuchtbrache, Gehölzen und Wald westlich Usingen westlich des Sportplatzes; Seitental des Eschbaches westlich der L 3270 mit artenreichen Grünlandbeständen; Gehölzbestände am Wernborner Weg; Offenlandgebiet für Feldvögel (Feldlerche) und Fledermäuse südlich des Eschbachtals; Usatal östlich Usingen; Verbindung zwischen Röllbach- und Usatal südlich der K 726; Wald und Waldrandbereiche südöstlich von Usingen mit Wildwechsel von Rehen, Wildschweinen u.a. sowie mit Flugrouten von Fledermäusen.		
Eingriffsumfang: K12: ca. 1.240 lfm		
Maßnahme 15 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Einbau von Tier- bzw. Fließgewässerdurchlässen entsprechend den im Kapitel 3.1 des LBP aufgeführten Größenangaben zur Aufhebung und somit Vermeidung von Trennwirkungen für Tiere. Berücksichtigung eines beidseitigen, 2,00 m breiten, unbefestigten Seitenstreifens bei der Wegeunterführung im Bereich westlich des Wernborner Weges nordöstlich von Usingen zur Aufhebung der Trennwirkungen für Tiere.		
Ziel: Aufhebung bzw. Minimierung der ökologischen Trennwirkung durch die Ortsumgehung als funktionaler Ausgleich sowie zur Eingriffsvermeidung bzw. -minimierung. Zum funktionalen Ausgleich kommt es bei Durchlässen, die zu einer Verbesserung der Durchgängigkeit an bestehenden Barrieren führen. Die Durchlässe und Unterführungen übernehmen zudem auch lokalklimatische Funktionen.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Keine anderweitige Nutzung (z.B. Lagerfläche, Abstellfläche landwirtschaftlicher Geräte u.a.) im Bereich der Durchlässe und Unterführungen		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: Im Zuge der Straßenbauarbeiten		
Umfang der Maßnahme: 12 Durchlässe, 2 Wegeunterführungen		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 1, 3, 6, 6a, 20		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: Straßenbaulastträger
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung: Straßenbaulastträger

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 16 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>an verschiedenen Stellen im Nahbereich der OU Usingen, an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen</i>		
Konflikt Nr.: K1, K3, K17 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Baustelleneinrichtungen, Baustraßen und Lagerflächen kann es zu Beeinträchtigungen durch Bodenverdichtung und mechanische Schädigung von empfindlichen, an die Trasse angrenzenden Biotopen und Einzelbäumen (K1, K17) sowie von Bereichen mit besonderen Funktionen für Boden und Grundwasser (K1, K3) kommen.</i>		
Eingriffsumfang: K1/K3/K17: insg. ca. 6.260 lfm		
Maßnahme 16 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Abzäunung der Flächen mit zu schützenden Biotopen sowie mit besonderen Funktionen für Boden und Grundwasser während der Bauphase mit Bauzaun gemäß RAS-LP 4. Absicherung der Stämme von wertvollen Einzelbäumen im unmittelbaren Baustellenbereich durch Schutzzaun gemäß RAS-LP 4. Schutz bei Bodenabtrag/Abgrabung (Abgrabung im Wurzelbereich von Hand) gemäß RAS-LP 4. Bei notwendiger Kappung von Ästen und Wurzeln Pflege und Sanierung gemäß RAS-LP 4 und ZTV-Baumpflege.</i>		
Ziel: Schutz der o.g. Flächen und Einzelbäume vor Beeinträchtigungen während der Bauphase.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Vor Beginn der Straßenbauarbeiten</i>		
Umfang der Maßnahme: <i>6.986 lfm Schutzzaun; 7 Stck. Einzelbäume</i>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: -		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: -
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: -

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 17 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Entlang der K 726 östlich von Usingen im Bereich des Röllbachs, entlang der K 739 westlich von Usingen nördlich des Stockheimer Baches</i>		
Konflikt Nr.: K12 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch den Straßenkörper sowie den Straßenverkehr kann es zu Beeinträchtigungen von Wechselbeziehungen zwischen Tierlebensräumen durch Flächenzerschneidungen kommen (K12). Dies trifft auch für die K 726 aufgrund des Baus eines neuen Durchlasses im Zuge der Röllbachverlegung zu.</i>		
Eingriffsumfang: K12: ca. 1.240 lfm		
Maßnahme 17 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Anlage von dauerhaften Amphibienleiteinrichtungen als Schutz- und Leitstrukturen. Die Zäune sind stand- und kippsicher, dauerhaft stabil sowie witterungs- und formbeständig mit einer Höhe von 40-60 cm herzustellen. Zur Vermeidung der Querung eines südlich von der K 739 abgehenden Wirtschaftsweges soll hier zudem eine Stopprinne eingebaut werden, die als Betonrinne mit Gitterrostabdeckung hergestellt wird. Durch eine beidseitige Verbindung mit den Schutzzäunen wird so das Erreichen der K 739 über den Weg verhindert. Gleichzeitig stellt die Rinne einen Durchlass dar, über den die südwestlich und südlich gelegenen Querungshilfen im Bereich der K 739 und der B 275 erreicht werden. Im Zuge der Verlegung des Röllbaches und des Baus eines neuen Durchlasses unter der K 726 werden zur Konfliktvermeidung Amphibienleiteinrichtungen erforderlich.</i>		
Ziel: <i>Aufhebung bzw. Vermeidung einer ökologischen Trennwirkung durch die Ortsumgehung als funktionaler Ausgleich sowie zur Eingriffsvermeidung. Zum funktionalen Ausgleich kommt es bei Durchlässen, die zu einer Verbesserung der Durchgängigkeit an bestehenden Barrieren führen.</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Jährliche Überprüfung der Leiteinrichtungen vor den Wanderphasen im Frühjahr, Frühsommer und im Herbst, ggf. Reparatur/Ersatz; regelmäßige Pflege und Unterhaltung der angrenzenden Vegetationsbestände durch Mahd, Mahdgut und überhängende Vegetation sind zu entfernen; Laubansammlungen im Bereich der Stopprinne sowie Fugen in den Schutzzäunen sind zu beseitigen.</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Straßenbauarbeiten</i>		
Umfang der Maßnahme: 400 lfm		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 6		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger / zuständige Naturschutzbehörde</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 18 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Querungsbauwerk über die Hattsteiner Allee westlich von Usingen, Brückenbauwerk im Bereich des Wernborner Wegs nordöstlich von Usingen, Fledermausbrücke im Wald südöstlich von Usingen</i>		
Konflikt Nr.: K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Risiko von Fledermausquerungen an stark frequentierten Transferlinien auf einer Strecke von ca. 350 lfm (K12, K16).</i>		
Eingriffsumfang: K12: ca. 350 lfm		
Maßnahme 18V zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Herstellung von Blendschutzwänden am Außenrand des Brückenbauwerkes über die Hattsteiner Allee, im Bereich der Fledermausbrücke südöstlich von Usingen (Maßnahme 20) sowie am Brückenbauwerk im Bereich des Wernborner Weges mit einer Höhe von 2 m zur Herstellung eines möglichst unbeeinflussten, abgedunkelten Flugkorridors. Hierzu ist ein lichtundurchlässiges und blendfreies Material zu wählen. An der Hattsteiner Allee sind zusätzlich in Verlängerung der Blendschutzwände beidseits und parallel zur Allee weitere Leiteinrichtungen in Form von Gehölzpflanzungen (Maßnahmen 5 und 7) sowie parallel zur OU engmaschigen Zäunen (Maßnahme 19) zu berücksichtigen, die die Fledermäuse zum Brückenbauwerk leiten und eine Querung der Ortsumgehung in den an das Brückenbauwerk angrenzenden Bereichen verhindern sollen. Die Maßnahmen sind nach MAQ (FGSV 2008) durchzuführen.</i>		
Ziel: Vermeidung von Blendwirkungen auf Fledermäuse in gefährvollen Bereichen und Hinführung der Tiere zu den Über- oder Unterquerungen (Artenschutzmaßnahme).		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: Jährliche Kontrolle der Wände auf Funktionsfähigkeit, ggf. Reparatur/Ersatz		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Nach Ausführung der Straßenbauarbeiten, jedoch vor Inbetriebnahme der Straße</i>		
Umfang der Maßnahme: 180 lfm		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 1, 3, 4, 19, 20		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B 456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 19 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Durchlass am Wernborner Weg nördlich Usingen, Durchlass in Waldrandlage südöstlich von Usingen, Fledermausbrücke und Brücke der B 456 alt im Wald südöstlich von Usingen</i>		
Konflikt Nr.: K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Risiko von Fledermausquerungen an stark frequentierten Transferlinien auf einer Strecke von ca. 350 lfm (K12, K16).</i>		
Eingriffsumfang: K12: ca. 350 lfm		
Maßnahme 19 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1, 3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Herstellung von Leiteinrichtungen aus engmaschigen Zäunen mit einer Höhe von 4 m parallel zur OU im Bereich der Fledermausbrücke, an der Brücke der B 456alt südlich der Fledermausbrücke sowie an zwei geplanten Durchlässen, um die Fledermäuse zu den Bauwerken zu leiten. Im Bereich des Durchlasses in Waldrandlage südöstlich von Usingen ist zur Vermeidung von Beleuchtungseinwirkungen für Fledermäuse an Stelle der Zäune parallel zur OU eine 4 m hohe Schutzwand zu errichten, die mit Kletterpflanzen zu begrünen und an die geplanten Heckenstrukturen anzubinden ist. Um in diesem Abschnitt die Wildkatze zum Tierdurchlass in Waldrandlage bzw. die Fledermausbrücke südlich davon innerhalb des Waldes zu führen, ist die Leiteinrichtung hier zusätzlich mit einem Überkletterschutz zu versehen.</i> <i>Die Leiteinrichtungen übernehmen im Wald- und Waldrandbereich südöstlich von Usingen gleichzeitig Funktionen als Wildschutzzäune und tragen zur Reduzierung des Straßentodes von Wildtieren bei.</i>		
Ziel: <i>Aufhebung bzw. Vermeidung einer ökologischen Trennwirkung für Fledermäuse durch die Ortsumgehung als funktionaler Ausgleich sowie zur Eingriffsvermeidung (Artenschutzmaßnahme).</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Jährliche Kontrolle der Zäune auf Funktionsfähigkeit, ggf. Reparatur/Ersatz</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Straßenbauarbeiten vor Inbetriebnahme der Straße</i>		
Umfang der Maßnahme: 660 lfm		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 1, 3, 18, 20		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 20 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>im Wald südöstlich von Usingen gemäß Maßnahmenplan.</i>		
Konflikt Nr.: K12, K16 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
<u>Beschreibung:</u> <i>Risiko von Fledermausquerungen an stark frequentierten Transferlinien auf einer Strecke von ca 180 lfm (K12, K16).</i>		
<u>Eingriffsumfang:</u> K12: ca. 180 lfm		
Maßnahme 20 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 3		
<u>Beschreibung/Zielsetzung:</u> <i>Bau einer „Fledermausbrücke“ entsprechend MAQ (FGSV 2008) mit Blendschutzwänden beidseits des Brückenbauwerks (vgl. Maßnahme 18) und Hinführung der Fledermäuse zu der Überführung (vgl. Maßnahme 19). Die „Fledermausbrücke“ sollte eine Mindestbreite von ca. 13 m aufweisen. Bei einer seitlichen Führung des Wirtschaftsweges mit einer Breite von ca. 4 m sind die verbleibenden 9 m als 3-5 m hohe Hecke (mindestens 3 m breit in der Mitte) mit beidseitigen Krautsäumen anzulegen sind. Die Brücke übernimmt gleichzeitig Funktionen als Querungshilfe für bodengebundene Kleintiere sowie für den landwirtschaftlichen Verkehr und hebt so die Barrierewirkung der OU an dieser Stelle auf.</i>		
<u>Ziel:</u> <i>Vermeidung von Kollisionen mit Fledermäusen, Aufrechterhaltung von wichtigen Wechselbeziehungen für Fledermäuse (Artenschutzmaßnahme), bodengebundener Kleintiere und den landwirtschaftlichen Verkehr.</i>		
<u>Hinweise für die Unterhaltungspflege:</u> <i>Jährliche Kontrolle der Brücken auf Funktionsfähigkeit, ggf. Reparatur/Ersatz</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Im Zuge der Straßenbauarbeiten</i>		
Umfang der Maßnahme: <i>1 Fledermausbrücke</i>		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: <i>1, 3, 15, 18, 19</i>		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen - Nr. 21 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Gehölze im gesamten Eingriffsbereich.</i>		
Konflikt Nr.: K22 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Beeinträchtigung von Brutplätzen und Beeinträchtigung von nistenden Vögeln während der Brut- und Aufzuchtzeit durch bau- und anlagebedingte Rodungen (K11, K17, K 22).</i>		
Eingriffsumfang: 4,3611 ha Wald/Waldrand, 1,0670 m² Gehölze		
Maßnahme 21 zum Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: Zeitliche Beschränkung der Gehölzentnahme: <i>Im gesamten Baufeld dürfen Gehölze (Bäume, Hecken, Büsche) gemäß § 39 Abs. 5 BNatSchG nur in der Zeit vom 01. Oktober bis 28./29. Februar entfernt werden. Die bau- und anlagebedingten Rodungsarbeiten haben somit vor Brutbeginn (bis 28./29. Februar) oder nach dem Ende der Brutperiode (nach dem 30. September) zu erfolgen.</i> Ziel: <i>Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 1 BNatSchG für nistende Brutvögel (einschließlich deren Gelege und Jungvögel) und für die Wildkatze sowie der Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 2 BNatSchG (Störungsverbot während der Brut- und Aufzuchtzeit) an der Fortpflanzungsstätte ausgeschlossen werden (Artenschutzmaßnahme).</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Vor Durchführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahmen Nr.: -		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- ha - ha	Künftiger Eigentümer: -
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- ha - ha	Künftige Unterhaltung: -

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 22 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Gemarkung Eschbach, Flur 2, Flst. 131-135, 137</i>		
Konflikt Nr.: K22 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Gewässeraufweitungen kommt es zum kleinflächigen und punktuellen Verlust von potenziell als Maculinea-Lebensraum geeigneten Grünlandflächen (K22).</i>		
Eingriffsumfang: -		
Maßnahme 22 z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 2		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Vor Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen am Eschbachnebenlauf westlich der L 3270 (Maßnahme 6) sind zur Vermeidung einer Tötung von Individuen des Maculinea nausithous im unmittelbaren Maßnahmenbereich Vergrämnungsmaßnahmen durchzuführen. Hierzu sind die Flächen so zu mähen, dass eine Blüte der Eiablagepflanze Sanguisorba officinalis verhindert wird.</i>		
Ziel: Vermeidung einer potenziellen Eiablage von Maculinea nausithous.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: <i>Regelmäßige Mahd im Abstand von zwei Wochen ab Juni bis Ende August unmittelbar vor Umsetzung der Renaturierungsmaßnahmen.</i>		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Ab Juni bis Ende August vor Durchführung der Renaturierungsmaßnahmen</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: -		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: -
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung:
		-

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 23 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>an verschiedenen Stellen im Nahbereich der OU Usingen, an den in den Maßnahmenplänen gekennzeichneten Stellen.</i>		
Konflikt Nr.: K22 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Im Zuge der Baufeldfreimachung kann es zur Tötung von im Baufeld befindlichen Individuen der Feldlerche kommen (K 22).</i>		
Eingriffsumfang: -		
Maßnahme 23 z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-3		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Zeitliche Beschränkung oder Vergrämung von Bruten der Feldlerche im Bereich der Bauflächen im Offenland zur Vermeidung einer baubedingten Tötung. Die Bautätigkeiten sind auf einen Zeitraum nach dem 31. Juli bis zum 28./29. Februar zu beschränken. Sollte dies nicht möglich sein, sind als aktive Vergrämuungsmaßnahmen die potenziellen Habitate vor ihrer Besiedlung bzw. nach abgeschlossener Brut in einen ungeeigneten Zustand zu versetzen, indem die Flächen z. B. abgedeckt werden.</i>		
Ziel: <i>Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 1 BNatSchG, die Tötung von Individuen, ausgeschlossen werden (Artenschutzmaßnahme).</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Vor Durchführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: -		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: -
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- m ² - m ²	Künftige Unterhaltung: -

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 24 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Gemarkung Usingen, Flur 54, Flst. 3463</i>		
Konflikt Nr.: K22 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Im Zuge der Baufeldfreimachung kann es zur Tötung von in den Gehölzen innerhalb des Baufeldes befindlichen Individuen der Haselmaus kommen (K 22).</i>		
Eingriffsumfang: -		
Maßnahme 24 z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Umsiedlung von Haselmäusen im Bereich der Bauflächen mit nachgewiesenen Vorkommen an der K 739 bzw. B 275 nordwestlich von Usingen zur Vermeidung der baubedingten Tötung. Die Tiere sind aktiv zu fangen und aus dem Eingriffsbereich in andere geeignete Habitate umzusiedeln (vgl. Maßnahme 13). Mindestens ein Jahr vor der Baufeldfreimachung bis Ende Februar sind hierzu 20 Haselmauskästen je ha im Bereich der Eingriffsfläche auszubringen. Die Erhöhung der Fangwahrscheinlichkeit kann durch ein zusätzliches Ausbringen von Nesttubes erreicht werden. Zwischen April und November müssen die Vorrichtungen auf Besatz kontrolliert und besiedelte Nisthilfen geschlossen sowie unverzüglich in die Ersatzlebensräume (vgl. Maßnahme 13) umgesetzt werden.</i>		
Ziel: <i>Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 1 BNatSchG, die Tötung von Individuen, ausgeschlossen werden (Artenschutzmaßnahme).</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Die Kästen sind mindestens ein Jahr vor der Baufeldfreimachung bis Ende Februar aufzuhängen. Kontrolle der Kästen und Umsiedlung anschließend zwischen April und November.</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 13		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Straßenbaulastträger</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / - beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Straßenbaulastträger</i>

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 25 V (V=Vermeidungsmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>gesamtes Baufeld (einschl. Arbeitsflächen) zzgl. Nebenflächen</i>		
Konflikt Nr.: K1, K3, K17, K22 Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Beeinträchtigung von wertvollen Böden, Vegetationsbeständen und/oder Tier- und Pflanzenarten (K1, K3, K17, K 22).</i>		
Eingriffsumfang: -		
Maßnahme 25 z. Lageplan der landschaftspfl. Maßnahmen (Unterlage 9.1), Blatt Nr.: 1-5		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Die Bauausführung der Straßenbauarbeiten ist im Sinne eines naturschutzfachlichen Beitrages zur Umweltbaubegleitung (UBB) durch fachkundiges Personal zu begleiten. Die UBB orientiert sich an den Vorgaben der AHO-Schriftenreihe, Heft Nr. 27 „Leistungsbild und Honorierung Umweltbaubegleitung“. Die Kontrollen sind in Text und Fotos zu dokumentieren und die Ergebnisse dem Auftraggeber zeitnah vorzulegen. Bei auftretenden Konflikten ist in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (Naturschutz- oder Fischereibehörde) eine Konfliktlösung herbeizuführen.</i>		
Ziel: Kontrolle der Umsetzung der im Landschaftspflegerischen Begleitplan vorgesehenen Vermeidungsmaßnahmen (Maßnahmen 15V-24V), der Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern (Maßnahmen 6 und 6b) sowie der im Zuge der Baurechtschaffung erhaltenen Auflagen und Hinweise.		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Vor und während der Durchführung der Straßenbauarbeiten</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: -		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: -
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung:
		-

Bezeichnung der Baumaßnahme B 275 / B456 – Ortsumgehung Usingen	Maßnahmenblatt	Maßnahmen – Nr. 26 E (E=Ersatzmaßnahme)
Lage der Maßnahme / Bau-km: <i>Gemarkung Usingen Flur 26, Flst. 2026-2039, 2043-2055, 2073-2082, 2102-2107, 2112-2123</i>		
Konflikt Nr.: KV, K1 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.1)		
Beschreibung: <i>Durch Bodenversiegelung und weitere Flächeninanspruchnahme kommt es zum Biotopverlust von Grünlandflächen mit unterschiedlicher Nutzungsintensität sowie von Waldbeständen (KV, K1).</i>		
Eingriffsumfang: KV/K1: 10,1334 ha Grünland		
Maßnahme 26		
Beschreibung/Zielsetzung: <i>Erwerb von Ökopunkten aus verschiedenen vorlaufenden Ökokontomaßnahmen der Stadt Usingen: Extensivierung von Grünland, Umwandlung von Acker in Grünland sowie Wiederaufnahme extensiver Grünlandbewirtschaftung in der Gemarkung Usingen, Bereich Schlappmühle, auf verschiedenen Flurstücken der Flur 26. Abbuchung zur Kompensation für die mit der OU in Verbindung stehenden Eingriffe: 1.010.140 BWP</i>		
Zur Lage der Maßnahmenflächen s. Anhang A1		
Ziel: <i>Anlage und extensive Nutzung von artenreichem Grünland sowie Entwicklung und Erhalt arten- und strukturreicher Waldbestände als Ersatzmaßnahme für den Biotopverlust.</i>		
Hinweise für die Unterhaltungspflege: -		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme: <i>Maßnahme bereits umgesetzt und auf dem Ökokonto bei der UNB gutgeschrieben</i>		
Flächengröße: -		
Ausgleich / Ersatz in Verbindung mit Maßnahme Nr.: 2, 3, 6a, 9, 9a, 9b, 9c		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input type="checkbox"/> Flächen Dritter	- m ² - m ²	Künftiger Eigentümer: <i>Stadt Usingen</i>
<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Nutzungsänderung / -beschränkung	- m ² - m ²	
		Künftige Unterhaltung: <i>Stadt Usingen</i>

Aßlar/Wiesbaden, den 31. Oktober 2017

Dipl.-Geogr. Christian Koch, Stadtplaner
Pla-

nungsbüro für Siedlung und Landschaft

Christian Koch

geprüft: 31.10.2017

J. Kocher

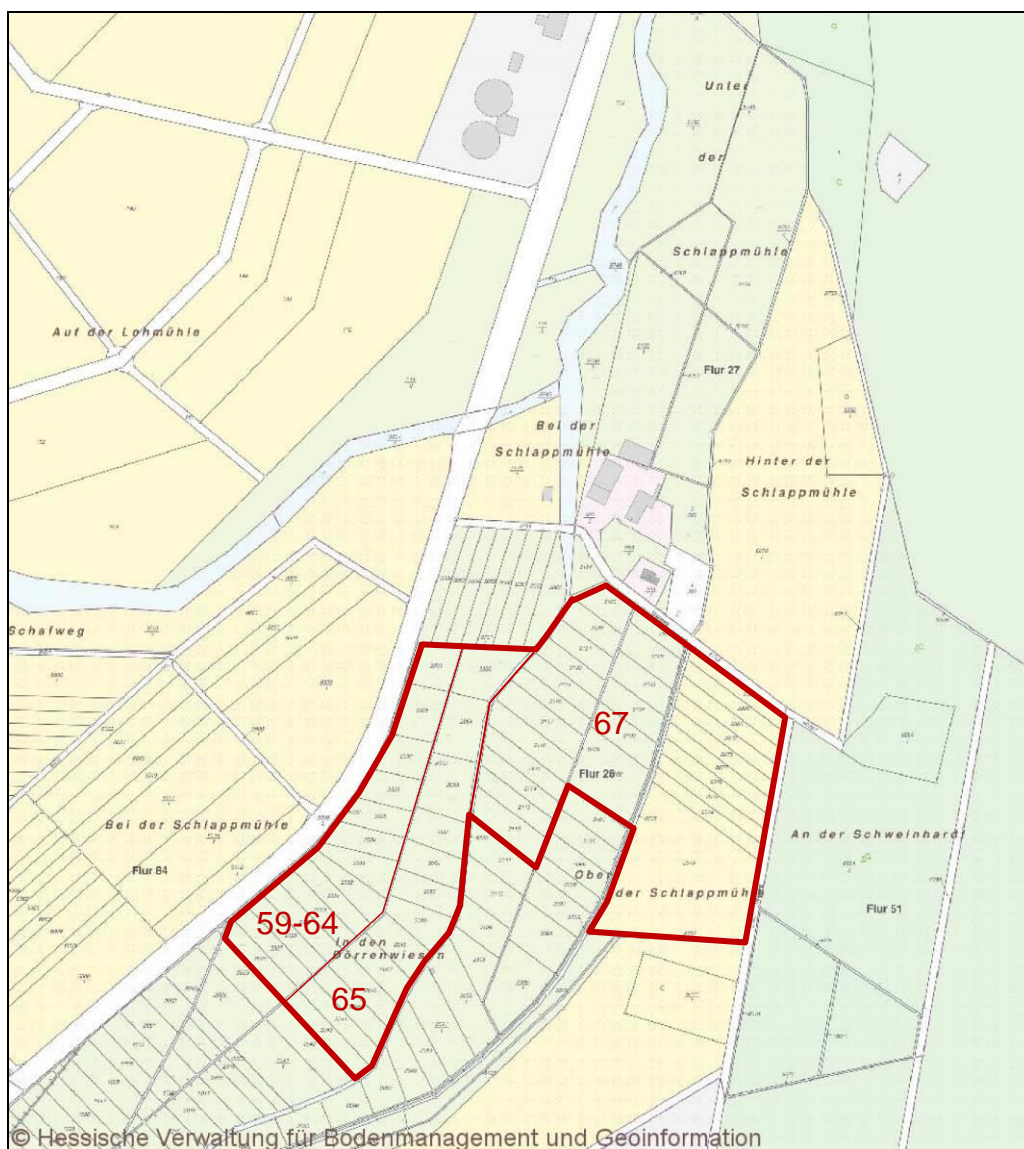


Planungsbüro **Koch**

Maßnahmenverzeichnis OU Usingen B 275 / B 456

Anhang

A 1: Extensivierung von Grünland



Gemarkung Usingen, Bereich Schlappmühle

Flur 26 Flurstücke 2026-2039, 2043-2055, 2073-2082,
2102-2107, 2112-2123

Durch die Extensivierung von Grünland wurden dem Ökokonto der Stadt Usingen für die Teilkomplexe Nr. 59-64 (219.845 BWP), 65 (311.864 BWP) und 67 (478.431 BWP) insgesamt 1.010.140 Ökopunkte gutgeschrieben.